

Brühler Zeitung

Brühler Volkszeitung - Brühler Volksblatt

Amtsblatt der Stadt Brühl

Bezugspreis:
Durch den Boten frei ins Haus monatlich 2.00 Mark
oder durch die Post bezogen vierteljährlich 6.00 Mark.

Telegramm-Adresse: Brühler Zeitung Brühl-Köln
Postfach 108 und 109.

Postfach-Konto Köln Nr. 12742

Geschäftsstelle: Schloßstraße 28

Anzeigenpreis:
Die einseitige Colonelzeile oder deren Raum 0.50 Mk.
im Meßamenteil 1.50 Mk.

Für Bekanntmachungen, notarielle, gerichtliche und
Finanzanzeigen 0.60 Mk.

Nr. 109

Mittwoch, 12. Mai 1920

23. Jahrgang.

Am Scheidewege

Die Parteien stehen im Aufmarsch! Die Fronten bilden sich! Bei allem Brodeln und Gären auf der einen, wie auf der anderen Seite, schälen sich die leitenden Grundgedanken des Kampfes, der jetzt ausgefochten werden soll, bereits heraus. Seit herge Reichstagswahlen haben unter einer tödlichen Verfluchung gelitten. Von leitenden politischen Ideen war kaum je die Rede. Und dort, wo sich die Ansätze einer schöpferischen politischen Kraft zeigten, wurden sie nur gar zu bald im kleinlichen Gezänk, in engherziger Richtungslosigkeit und in phrasengehewelter Stammtischstrategie erstickt. Solchen Luxus können wir uns nicht mehr leisten. Jetzt gilt es zu zeigen, ob wir als Politiker ernst genommen sein wollen, vor uns selber und vor der Welt!

Jetzt haben wir Gelegenheit, den Beweis zu erbringen, daß wir unsere Zeit und ihre Notwendigkeiten erkannt haben, und daß wir entschlossen sind, die Folgerungen aus dieser Erkenntnis zu ziehen. Darum weg mit aller kleinlichen, verflachten Entzweiung. Weg mit kläglicher Hadererei um Dinge, die nun doch einmal nicht mehr zu ändern sind. Nur große, leitende, richtungsgebende Gedanken dürfen die Parole unseres Schaffens, Strebens und Wirkens in dem jetzt angehenden politischen Ringen sein!

Wir stehen mehr als in jeder anderen Zeit deutscher Geschichte heute an des deutschen Volkes Schicksalswende! Die großen Umwälzungen, die Kriegsverlust und Revolution in jeder Hinsicht unseres politischen, wirtschaftlichen, sozialen und kulturellen Lebens mit sich gebracht haben, sind noch nicht überwunden, ja noch nicht einmal zur völligen Ausreise gekommen. Eine Revolution ist kein Ding, das programmäßig angeordnet wird und programmäßig verläuft. Unter den Erschütterungen, welche eine unvorstellbare Kopflosigkeit ausgenutzt überdies von landesverräterischen Elementen für ihre Sonderzwecke, über unser Land und Volk gebracht hat, wird in ihren Nachwirkungen noch Jahre vermutlich sogar Jahrzehnte dauern. Wir können jetzt nur eines tun: Gemeinsam Hand anlegen, um uns so rasch, als die Verhältnisse nur irgendwie erlauben, ruhigen und geordnetem Schaffen wieder zuzuführen. Die großen Ziele muß sich Parteipolitik völlig unterordnen. Jetzt müssen sich die Lager scheiden: In diejenigen, welche sich der Partei der Ordnung zuziehen wollen, und diejenigen, welche kraft ihrer Betätigung und ihrer Ziele nur als der Partei der Unordnung angehörend betrachtet werden können.

Sie rechts, Sie links! Unter diesem Kampfruf wird sich mehr oder minder der ganze Wahlkampf vollziehen und entscheiden.

Jetzt muß sich jeder entscheiden! Ein Feigling, wer sich diesem Bekenntnis entzieht! Die Wege müssen auseinandergehen. Eine Vereinigung der Ziele kann es bei dem Großen und Gewaltigen, um das es geht, nicht geben. Wer den Wunsch und Willen hat, zum Wiederaufbau und Aufstieg des Volkes beizutragen, kann sich nicht darüber im Zweifel sein, wohin sein Weg führt.

Die Erfahrungen der nachkriegsgerischen Zeit sollten uns allen doch die Augen geöffnet haben. Noch nicht anderthalb Jahre ist das parlamentarische System in Deutschland alt geworden, und schon ist es in der empfindlichen Weise kompromittiert. Der gesunde Sinn, der in dieser Regierungsform steckt, wurde verzerrt. Eine Entartung der Regierung griff Platz, und statt für den an sich guten Gedanken durch entsprechende Taten zu werben, ist nichts anderes erreicht worden, als das sich immer weitere Kreise, und nicht zuletzt gerade diejenigen, die sich noch vor wenigen Monaten vor jubelnder Freude über diese „Errungenschaft“ nicht fassen konnten, von ihm abwandten. Das ist aber um so bedauerlicher, als wir nach Lage der Dinge auf absehbare Zeit hinaus gar kein anderes politisches und parlamentarisches System haben werden und auch brauchen können, als das, unter dessen Zeichen wir gegenwärtig leben.

Eine große Läuterung muß Platz greifen. Der Gedanke, der völligen Gleichberechtigung aller Volksteile an Regierung und Parlament muß in wirklich edler, durchaus reiner und wahrer Form seine persönliche wie sachliche Ausprägung in allem, was Staat, Regierung und Parlament angeht, finden. Nur dann wird es uns möglich sein, die wahre treue Volksgemeinschaft zu bilden und sie als tragfähiges Fundament zu betreten, daß das arme, zersplitterte Deutschland seinen Kindern als Zufluchtsstätte zu bieten hat.

Politische Rundschau

Wie in ungarischen parlamentarischen Kreisen verläuft, hat die Regierung einstimmig beschlossen, die Unterzeichnung des Friedensvertrages zu verweigern.

Das schwedische Königspaar empfing am 9. Mai den deutschen Gesandten Radolny in feierlicher Audienz.

Der Gesandte überreichte dem König sein Beglaubigungsschreiben und stellte ihm das Personal der deutschen Gesandtschaft vor.

Zwischen Frankreich, Japan, Großbritannien und den Vereinigten Staaten ist ein Abkommen über die Gründung einer Bankengemeinschaft abgeschlossen worden. Die Gesellschaft hat sich endgültig gebildet.

Die Ansiedelung entlassener Soldaten

Berlin, 11. Mai. Ueber die Ansiedelung der Reichswehr-Entlassenen und der Baltikumtruppen fand am Montagvormittag im Landwirtschaftsministerium eine Besprechung statt. Es herrschte vollständige Einstimmigkeit darüber, daß die praktischen Vorarbeiten zur Siedelung sofort beginnen müßten, und das Landwirtschaftsministerium hat auch verschiedene Moore bereisen lassen, um geeignete Landstriche auszuwählen. In den nächsten Tagen sollen Abordnungen der anzusiedelnden Heeresentlassenen in die einzelnen Gebiete abreisen, um mit den Vorarbeiten zu beginnen.

Ein Polizeipräsident der neuen Ordnung

Berlin, 11. Mai. Ein Vorkommnis, das eine heitere und eine ernste Seite hat, hat sich, wie die R. V. meldet, dieser Tage in dem Berliner Vorort Neukölln, dem ehemaligen Rixdorf, zugetragen. In einem dortigen Tanzlokal wurde nämlich nach Schluß der Polizeistunde der Neu-Köllner Polizeipräsident, der ehemalige Tischler Appich, von Polizeibeamten in bedenklich angeheitertem Zustande aufgefunden. Er suchte die Beamten in der Ausübung ihrer Pflicht zu verhindern. Schon früher einmal ist derselbe merkwürdige Wächter der öffentlichen Ordnung zu 300 M. Geldstrafe verurteilt worden, weil er in einem ähnlichen Falle seine Untergebenen beleidigt hatte. Appich ist, wie verlautet, neuerdings beurlaubt worden.

Klätlich verlaufen

Berlin, 11. Mai. Nachdem am letzten Sonntag die Kundgebung für Sowjetrußland, zu der die Kommunistische Partei Deutschlands und die kommunistische Arbeiterpartei Deutschlands aufgerufen hatten, so klätlich verlaufen war, fordert heute die Unabhängige Partei zusammen mit der kommunistischen Partei zu einer erneuten Kundgebung im Lustgarten auf.

Die nächste Ernte

Berlin, 11. Mai. Wie das Berl. Tageblatt meldet, treten am kommenden Samstag unter dem Vorsitz des Reichsernährungsministers sämtlicher Staaten zu einer Besprechung über das deutsche Erntejahr in Berlin zusammen. Es handelt sich um die Sicherstellung des Getreides und der Kartoffeln. Bayern wird, wie verlautet, unter keinen Umständen Kartoffeln und Getreide der Zwangswirtschaft entziehen lassen.

Das Gebet in der Schule

Zu welchen Folgen die bisherigen Religionserlasse des Unterrichtsministers Haenisch führen, beweist folgender neuer Erlass über die Teilnahme der Schulkinder am Gebet. „Die Schulkinder, die von der Teilnahme am Religionsunterricht befreit sind, können nicht gezwungen werden, an dem Gebete zu Beginn und zum Schluß des Unterrichts teilzunehmen oder während des Gebets in der Klasse anwesend zu sein. Wenn sie jedoch bei der Schulandacht zugegen sind, kann von ihnen verlangt werden, daß sie ein angemessenes Verhalten zeigen.“

Massenausweisungen aus Eupen

Zu welchen Folgen die bisherigen Religionserlasse für die belgischen Behörden in Eupen umfangreiche Ausweisungen. Alle Einwohner des Kreises Eupen, die nach Kriegsausbruch dorthin gezogen sind, wurden aufgefordert, sich bei den belgischen Behörden anzumelden, worauf die Mehrzahl Ausweisungsbefehle erhielt. Insgesamt sollen 2600 Personen davon betroffen werden, die innerhalb einer Woche Eupen verlassen müssen. Die deutsche Regierung unternahm Schritte bei der belgischen Regierung unter Hinweis darauf, daß Belgien durch den Friedensvertrag zu diesen Ausweisungen nicht berechtigt sei.

Die neue Kriegsverbüchlerliste

Paris, 11. Mai. Der deutschen Delegation ist eine neue Note über die sogenannten Kriegsmissetäter überreicht worden.

Berlin, 11. Mai. Einer Meldung zufolge, befinden sich auf der neuen Liste der Entente die Namen von 45 Personen mit genaueren Angaben von angeblichen Kriegsverbüchler. Unter den Angeführten befanden sich neue Note über die sogenannten Kriegsmissetäter überreicht. Es seien in der Mehrzahl Offiziere der verschiedensten Dienstgrade, darunter eine Reihe von England geforderter U-Boot-Kommandanten.

Deutschland und Dänemark

Berlin, 11. Mai. Der deutsche Gesandte in Kopenhagen hat dem dänischen Minister des Äußern vorgeschlagen, daß zwischen Deutschland und Dänemark ein Abkommen zum Schutze der gegenseitigen Minderheiten in Nordschleswig abgeschlossen wird. Der dänische Minister des Äußern hat den Vorschlag abgelehnt.

Unruhen in Oesterreich

Wien, 10. Mai. Anlässlich einer kommunistischen Versammlung, die den Rücktritt des sozialdemokratischen Landeshauptmanns-Stellvertreters Grube verlangte, kam es zu ersten Unruhen. Hierbei wurden zwei Tote und acht Verwundete von der Menge und zwei Verwundete bei der Volkswehr festgestellt.

Die Reichsregierung beschloß die sofortige Verhängung des Standrechtes über die Stadt. Die genaue Zahl der Opfer ist noch nicht festgestellt.

Aus Graz liegen ähnlich lautende Meldungen vor.

Beitritt der Schweiz zum Völkerbund

Berlin, 10. Mai. Am 16. Mai findet in der Schweiz eine Volksabstimmung über den Beitritt zum Völkerbund statt. Am gestrigen Sonntag wurden im ganzen Lande große Volksversammlungen abgehalten, bei denen die Mitglieder des Bundesrats an verschiedenen Orten Reden zugunsten des Beitritts hielten.

Wilsons Aufforderung

Washington, 11. Mai. Wie die New York Times aus Washington meldet, hat Wilson einen Appell an die demokratische Partei gerichtet, in dem sie aufgefordert wird, für den Vertrag von Versailles einzutreten und die Vorbehalte Ludgess abzulehnen.

Was geht in Mexiko vor?

Berlin, 11. Mai. Der Mexiko-Dienst des Berliner Uebersee-Boten erhielt eine Kabelmeldung aus Mexiko, die die Nachricht von der Flucht des Präsidenten Carranza nach Veracruz als glatt erfunden bezeichnet. Ebenso sinnlos sei die Meldung von der Abdankung Carranzas. Auch die Berliner mexikanische Gesandtschaft hat die Meldung von der Einnahme Mexikos durch die Rebellen und von der Flucht Carranzas als eine Lüge bezeichnet.

Ein Bombenanschlag

Kairo, 10. Mai. Am Samstagabend wurde auf den Minister der geistlichen Stiftungen Hussein bei einem Bombenattentat verübt. Der Minister blieb unverletzt. Der Attentäter, ein Student, blieb tot auf dem Platz liegen. In letzter Zeit mehrten sich die Attentate auf englische Offiziere. Unter den englischen Soldaten herrscht deshalb eine große Erbitterung gegen die Einwohner.

Die Konferenz von Spa auf Ende Juni verschoben

Berlin, 11. Mai. Die Konferenz in Spa ist, wie nunmehr bestätigt wird, vom 2. Mai auf Ende Juni verschoben worden. Die Verschiebung geht nicht auf einen von deutscher Seite geäußerten Wunsch zurück.

London, 10. Mai. Die Zusammenkunft zwischen Millerand und Lloyd George in Folkestone wird nicht den Charakter einer Konferenz, sondern nur den einer Unterredung haben.

Baldige Räumung Frankfurts?

München, 11. Mai. Reichswehrminister Geßler erklärte dem Berliner Mitarbeiter der Münchener Neuesten Nachrichten, daß vom gestrigen 10. Mai ab nur noch die vorgeschriebene Zahl von 20 Bataillonen, 10 Schwadronen und 2 Batterien in der neutralen Zone stehen. Es werde nun ungefährdet von der Entente die Räumung Frankfurts und der übrigen Maingauorte verlangt werden.

Berlin, 11. Mai. Gestern ist dem Verband angezeigt worden, daß die überschüssigen Truppen aus dem neutralen Gebiet zurückgezogen worden sind. Ein französischer Kontrolloffizier hat sich in Begleitung eines deutschen Offiziers in das neutrale Gebiet begeben, um die Richtigkeit der Erklärung nachzuprüfen.

Mainz, 11. Mai. Hier verlautet mit ziemlicher Bestimmtheit, die belgischen Besatzungstruppen in Frankfurt würden am Samstag den 15. Mai Frankfurt verlassen. Man darf daraus wohl die weitere Folgerung ziehen, daß auch die französischen Besatzungstruppen aus Frankfurt und dem Maingau in Kürze abziehen werden.

Kirchliches

Eine neue Spende des Papstes für deutsche Kinder

Essen, 9. Mai. Papst Benedikt 15. überwieß dem Caritasverband Essen 300 000 Lire (gleich 754 545 Mk.) für die bedürftigen Kinder des Ruhrbezirks.

Danksagung
Für die anlässlich des Hinscheidens unserer lieben Johanna erwiesene Teilnahme und Kranzspenden herzlichen Dank. Besonders Dank den Lehrerinnen und Schülerinnen des Lyzeums.
Brühl, im Mai 1920.
Familie Dohmen

Danksagung
Für die vielen Beweise herzlicher Teilnahme bei der Beerdigung unseres lieben unvergesslichen Sohnes, Bruders, Schwagers und Onkels sprechen wir allen Verwandten und Bekannten, besonders den Beamten u. Arbeitern der Firma Grün & Bilfinger sowie dem Fussballklub „Concordia“ und Turnverein Badorf unseren tiefgefühlten Dank aus.
Badorf, im Mai 1920
Familie Scheidweiler.

Nachtrag
zur Tagesordnung der
Sitzung d. Stadtverordnetenversammlung
am Freitag, den 14. ds. Mts., nachmittags 5 Uhr, im Sitzungssaal des Rathauses.
10. Vergebung der Installationsarbeiten (elektr. Licht) für den Umbau der Mädchenschule und das alte Wohnhaus an der Stadtmühle.
11. Vergebung der Arbeiten zur Erweiterung des neuen Friedhofes an der Bonnhofstrasse.
Brühl, den 12. Mai 1920.
Der Bürgermeister:
J. B. Hebs.

Achtung! Bergarbeiter!
Samstag, den 15. Mai, nachmittags 5 Uhr findet in Brühl im Lokale der Wwe. Becker, Kölnstrasse eine **Große Mitglieder-Versammlung** der Bergarbeiter statt.
Kamerad **Wiesmann-Bochum** vom Hauptvorstand spricht über **Bergarbeiterfragen.**
Wir ersuchen, alle Kameraden der umliegenden Zählstellen an dieser Versammlung teilzunehmen.
Verband der Bergarbeiter Deutschlands.

Instrumental- und Solisten-KONZERT
vor Stuhlreihen
Donnerstag, den 13. Mai 1920
(Christi Himmelfahrt)
Morgen-Konzert
von 11.30 Uhr bis 1.30 Uhr im Saale der Hubertusburg (Bes. C. Weissweiler)
veranstaltet von dem Kölner Künstler-Orchester unter Leitung von Herrn Ferdinand Ollendorf.
Mitwirkende Solisten:
Herr Julius Gless vom Kölner Opernhaus.
Frau M. Cuntz vom Elberfelder Stadttheater.
Gesang: Herr X. Mengelbier, Klaviersolist.
Herr J. Cux, Cellist.
PROGRAMM:
1. Tannhäuser-Quartett v. R. Wagner.
2. Andante a. d. 5. Sinfonie v. Tschalkowsky.
3. A-moll Klavierkonzert v. Grieg m. Orchesterbegl. (Herr Mengelbier) Klavierkonzert.
4. „Zueignung“ v. R. Strauss „Im Kabin“ v. Grieg „Bros“ v. Grieg Alt-Solo (Fr. Cuntz).
5. „An den Frühling“ v. Grieg „Scherzo“ a. d. 5. Sinfonie v. Beethoven.
6. „Am Meer“ „Der Doppelgänger“ „Der Wanderer“ v. Schubert (Herr Julius Gless).
7. „Kol-Nidrai“ v. Bruch „Gavotte“ v. Popper (Herr Julius Cux, Cellist).
8. Valse-Fantasia H-moll-Gluka.
9. Slavischer Tanz v. Dvorak.
10. Fantasie a. d. Oper „Die Meistersinger“ v. Nürnberg v. R. Wagner.
Karten inkl. Kartensteuer zu 5,50 Mk. und 7,50 Mk. sind zu haben in den Geschäften bei Loeher, Uhlenr., Kaus, Uhlenr., Pierig, Markt, Breitbach, Markt, Hölzer, Becke Markt, Kölner Hof, H. Bendorfermacher, Laubach, Kölnstr., Meier, Kölnstr., Hubertusburg (Bes. C. Weissweiler) u. a. d. Kass.

Restauration „Kölner Hof“
Zub.: G. Bendorfermacher.
Donnerstag
(Christi-Himmelfahrt) nachmittags von 5 Uhr ab
Großes
Künstler-Konzert
unter Leitung des Herrn Willy Hansen
f. f. Weine und Biere
Außerdem gibt Kölsch vom Saal
Es ladet frdl. ein
G. Bendorfermacher.

THEATER-ABEND
des Kath. Junglingsvereins zu Pingsdorf
aus Anlass seiner **Fahnenweihe**
am Donnerstag, 13. Mai 1920
abends 6 Uhr im „Jägerhof“
(H. Runte)
□ □ □ Fest-Folge □ □ □
1. Der König der Verliesse
Ritterschauspiel in drei Akten.
2. Einzeltort: Andreas Hofers Tod.
3. Der Tod d. Fremdenlegionärs
Trauerspiel in einem Akte
4. Der Studententochter oder: Weltuntergang
Lustspiel in einem Akte
Zu zahlreichen Besuche ladet freundlichst ein
Der Vorstand.
Kasseneröffnung 5 Uhr.

Hotel zur Post
Kölnstr. 55 Telefon 239
Morgen Donnerstag (Christi Himmelfahrt)
von 4-11 Uhr
Konzert
des
Künstlerorchesters Bloink aus Köln
Zum Aufbruch gelangen:
12% Original Wilhener Urquell
Münchener Löwen Bräu und
Gieseler Cell. Gutgeflachte Weine
Bei schönem Wetter findet das
Konzert im Garten statt
Es ladet frdl. ein Der Vorstand.

Restauration „Haus Vendel“
Bohle bei Brühl
Dem geehrten Publikum von Brühl und Umgegend zur gefl. Kenntnis, dass ich meine Restauration von heute ab, wieder eröffnet habe.
ff. Gieslerbräu, Rhein- und Mosel-Weine
Spezialität: Kaffee mit Kuchen
Hochachtung! Franz Offermann.

Auf nach Bochum!
Donnerstag, 13. Mai (Christi Himmelfahrt)
feiert der Kameradschaftl. Kriegerverein
sein
49. Stiftungs-Fest
verbunden mit
— Festzug und Festball —
im Saale des Herrn Johann Schmitz
wozu freundlichst einladet Der Vorstand.
Auf zur Frühkirmes in Fischenich!
Am Donnerstag, den 13. Mai
(Christi Himmelfahrt)
grosser Fest-Ball
im Lokale des Vereinswirtin Jean Becker wozu
freundlichst einladet der
Männer-Gesang-Verein Germania Fischenich.

HERREN MODEN
Aparte Modelle
feinster
Herren-Konfektion.
Auch
jetzt noch
preiswerte Angebote.
Brühl-Köln Kremer Köln-Ehrenfeld
Markt 26 Subbathar-Str. Nr. 122 Linie 31
Konfektionshäuser



HERREN-Hüte
in allen modernen Facons und
Farben. Haar- u. Filz- Qualität
von Mk. 45 an.
Strohhüte von 24 M. an
kauft man am besten bei
Paul Hope Brühl

Auf nach Heide!
Der Reichsbund der Kriegsbeschädigten, Kriegsteilnehmer und Hinterbliebenen veranstaltet am **Donnerstag (Christi Himmelfahrt)** von nachmittags 4 Uhr ab, im Saale von Aug. Bichtenberg einen
geschlossenen Ball.
Es ladet frdl. ein: Der Vorstand.

Tanz-Lehr-Schule Jos. Lag,
Kölnstr. 94.
Donnerstag nachm. 5 Uhr ab:
Postkonzert für Moderne Tänze.
Einzelunterricht in allen Tänzen jeder Zeit.
Anmeld. erbeten: J. Lag, Tanzmeister.
Die Zeitverhältnisse zwingen uns zu folgenden
Sonorarfragen für Klavierunterricht
ab 1. Juni:
Eine Vollstunde Mt. 5.—
Eine Kurzstunde (¾ Stunde) Mt. 4.—
Erna Schirmer
Frieda Fey
Willy. Bach.

Offerierte besonders preiswert:
Reisstärke in Stücken Pfund 13.—
Kernseife doppelt. 250 gr. 8,50
Stangenkerseife Pfund 14.—
Schwarze Seife Pfund 6,50
Kaffee, reinschmeckend, Pfund 28.—
Kakao, reinschmeckend, Pfund 22.—
Rauchtabak (Java) Pfund 35.—
Essig, Senf u. säm. Gewürze zu billigsten Tagespreisen.
Ferner empfehle:
Aufnehmer und Vorratwaren zu weit herabgesetzten Preisen.
Schöneberg
Kölnstr. 90 Brühl Pingsdorfstr. 8

Luxus- und Arbeitsgeschirre
in braun, schwarz und Lackleder.
Kummets u. Hosen stets vorrätig und werden nach Mass angefertigt.
• Treibriemen in jeder Breite und Stärke stets auf Lager.
Alle Reparaturen werden prompt ausgeführt.
Sattlerei Fr. P. Niedecken, Köln, Pfälzer Strasse 2.

Billige Sommerstoffe
für Blusen und Kleider in allen Farben.
Roh-Seide mtr. 85 M. verkauft
Senne, Köln, Mittelstr. 16, 1. Etg.
Am Neumarkt.
Spezial-Geschäft
Küchen- und Schlafzimmer-
Einrichtungen
besonders preiswert empfiehlt
Jos. Bettel, Köln Wollküche 2-4.

Einsatzhemden
Westengürtel
Sportkragen
Crawatten
Mützen
in guter Qualität
empfehle
Brünnell,
Wallstraße 70.

Milchseparatoren
Elite 80 Liter Stundenleistung
Markt 180.— per Stück
Elite 60 Liter Stundenleistung
Markt 130.— per Stück
Aistadler & Schmidt,
Köln, Ramestrasse 21
(a. d. Bismarckstrasse).
Schnelle Sendung
schöne
8 Wochen
alte
Ferkel
sehr preiswert abgegeben.
Joh. Dicks, Schweinebldg.
Wingdorf.
4 Monate alte
Schwein
zu verkaufen.
Wingdorf,
Kirchstrasse 22.

Glucke
mit 10 Kühen zu verkaufen
Bochumerstr. 26 a.
Ein Weillger
Kaninchenstall mit 10
nindchen
(Silber) zu verkaufen.
Tierzartenstrasse No. 8.
Feststehende Glucke
zu kaufen gel. evtl. gegen
anliegendes Dühn zu ver-
tauschen, dabeist gut erhalt.
eisenverzinnte Wasserpumpe
mit Steuerung u. ein Garten-
maße zu verk. Gartenstr. 11.

Holz-Pferdestall
mit Borbau zu verkaufen.
Kühe in der Geschäftsh.Gut erhaltene
Waschmaschine zu ver-
kauf.
Wingdorf, Burgraben 20.

Arbeitschube
wie neu, Gr. 46/47 zu verk.
Wo sagt die Geschäftshelle.

1 Drillsack,
Seinenack, Herrenack,
zu verkaufen. Dabeist gute
Strandhosen abzugeben.
Kölnstr. 281.

Ein neuer Anzug
preiswert zu verkaufen.
Su ertragen in der Gesch.
Wegen Platzmangel abzu-
geben: 1 neuer Kleider-
Schrank, 1 Bett mit
Aufklapp-Matratze, 1 Gar-
tenstuhl u. 1 schön. Zimmer-
ofen Balberberg-Gewürz.

Gefunden
Bapiergeld. Su ertr. i. d. Gesch.

